

## **Arbeitsbericht**

Wir (Mysteriendramen.de und "Selbstbestimmt-studieren.org") haben es geschafft: 4 Wochen lang in Klassenräumen der Waldorfschule Böblingen im Schlafsack auf einer leichten Schaumstoff Matratze zu schlafen und mit dem Text des zweiten Mysteriendramas von Rudolf Steiner zu arbeiten. 18 Jugendliche im Alter von 19-27 Jahren agierten in der Premiere am 26. 8. 2023 auf der Bühne, einige Freunde halfen vorher beim Bau und Malen der Kulissen, um gute Laune zu halten und beim Kochen. 6 Dozenten, Daniel Hafner, Brigida Baldszun, Inga Lebermann, Odilia Baldszun, Almut Müller und Jiyoung Mok betreuten die Arbeit durch ihre fachlichen Qualitäten in Eurythmie, Sprache, Geste, Bühnengestaltung und Malerei. Wer für 4 Wochen kam, wurde gebeten, 400 Euro beizutragen und einfach mitzumachen. Das war für die meisten Teilnehmer der Reiz, denn sie wußten zum Teil nicht, was sie tun würden. Manche Studenten bereicherten die Gruppe mit ihren Fähigkeiten im Brotbacken, Kochen, Schreinern, Konstruieren, Nähen, Malen, Musizieren, Komponieren, Denken und Agieren; andere füllten die Lücken und agierten in 5 verschiedenen Rollen. Freunde kamen zu Besuch, um das soziale und künstlerische Klima dieser unbekanntes, sich selbstbestimmenden Gruppe zu beschnuppern. Der Leiter wußte bis zum praktischen Anfang nicht, wie viele Menschen kommen würden - eine reizende Situation für die Besetzung der 42 Rollen. Die Arbeit war so intensiv, dass keiner der Beteiligten verschont wurde, die Bedeutung des Titels "Die

Prüfung der Seele“ an sich selbst zu erleben. Der Tageslauf war festgelegt mit morgendlicher Eurythmie, Sprachgestaltung, Gedankenarbeit und 3 Probezeiten parallel in 4 Gruppen und lief von Montag bis Samstag. Für diese intensive Arbeit wurden wir täglich durch Demeter Nahrung gestärkt. Die wirklichen Kosten des gesamten Unternehmens werden, so hoffen wir, durch Stiftungsgelder gedeckt.

**Warum trafen wir uns?** (manche sogar zum dritten Mal) - zur Freude an echten, schönen, poetischen Worten, die tiefe Wahrheiten ausdrücken und die Kraft haben, durch den liebevollen Umgang, die sorgfältige Aussprache und die Übertragung in eurythmische Bewegung, in uns zu wachsen, uns zu veredeln und zu stärken - Qualitäten, die in heutiger Zeit nicht zu verachten sind. Diese glühende Begeisterung am Wort löste die traditionelle Distanz zwischen Dozent und Schüler auf und führte auch dazu, daß abends plötzlich gesungen, heiter gespielt und auch ernsthaft philosophiert wurde; es kam auch zu kurzen Aufführungen der Dozenten. Eine kulturelle Atmosphäre blühte auf. Nach der Premiere wurden die zahlreichen und kostbaren Requisiten in einen Laster geladen und zu zwei weiteren Orten transportiert. Die Waldorfschulen von Böblingen, Wuppertal und Lübeck nahmen uns in liebevoller und kreativer Weise auf, denn das Aus- oder Einladen und Einrichten der Bühne und Beleuchtung dauerte viel länger als das Spiel. All den Lehrern und Schülern, die uns ihre Räume überließen, sei herzlicher Dank ausgesprochen.

Brigida Baldszun